

Freisinger Nachrichten



Emmendinger Zeitung **Emmendinger Tagblatt**
Beilagen: „Kater der Wandmann“ und „Freisinger Sonntagsblatt“. Verbreitet in den Bezirken Emmendingen, Reisingen, Weisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl mit den Verkündigungen der Stadt Emmendingen
Droh-Anschluß: Döllers Emmendingen / Fernsprecher 303 / Geschäftsstelle: Kaiserstraße Nr. 11 / Postfachkonto Nr. 7382 Reisingen

Nr. 148 Emmendingen, Freitag, 27. Juni 1941 76. Jahrgang

Die Entscheidungen im zahlreichen Grenzschlachten gefallen

Vor operativen Erfolgen großen Ausmaßes

Kampf gegen Großbritannien mit Erfolg fortgesetzt — Acht feindliche Handelschiffe mit zusammen rund 50 000 BRT versenkt

Italienisches Expeditionskorps gegen die Polzeiwaffen
Der Duce bei der ersten motorisierten Division vor ihrem Abmarsch

Der Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht
Am 26. Juni, 26. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In den letzten Tagen sind die Operationen vor Lande und in der Luft planmäßig fortgesetzt. Nachdem die Entscheidung in zahlreichen Grenzschlachten zu unseren Gunsten gefallen sind, zeichnen sich operativen Erfolge großen Ausmaßes ab.

Während Einheiten der Kriegsmarine am Kampf gegen die Sowjetunion teilnehmen, wird der Kampf gegen Großbritannien mit Erfolg fortgesetzt. Unterseeboote greifen im Nordatlantik auf den Schiffsverkehr zu britischen Inseln erfolgreich an, die durch eine größere Zahl von Zerstörern stark gesichert waren.

Weitere Angriffe richteten sich gegen einzelne feindliche Schiffe. Insgesamt wurden acht feindliche Handelschiffe mit zusammen 48 000 BRT versenkt.

Der schwere Kreuzer „Admiral Scheer“ ist unter dem Kommando des Kapitäns zur See Krüder nach langer, erfolgreicher Unternehmung im Nord- und Südatlantik in einen deutschen Stützpunkt zurückgeführt. Er hat dabei, wie schon früher bekanntgegeben, insgesamt 152 000 BRT, darunter einen ganzen Kreuzer „Pinguin“, der zur Sicherung des feindlichen Handels in arabischen Gewässern eingesetzt war, ging im Indischen Ozean im Gesicht mit dem mit überlegenen britischen schweren Kreuzer „Cornwall“ verloren. Der Kommandant und der größte Teil der Besatzung fanden nach heldenhaftem Kampf den Tod. Ein Teil geriet in Gefangenschaft. Der Kreuzer „Cornwall“ wurde beschlagnahmt.

In monatelanger Unternehmung hat dieser Hilfskreuzer unter dem Kommando des Kapitäns zur See Krüder den Atlantik und Indischen Ozean durchkreuzt und über 140 000 BRT feindlichen Handelschiffen versenkt und eine große Anzahl von Handelschiffen mit wertvoller Ladung aufgebracht, die inzwischen in deutschen Stützpunkten eingetroffen sind. Insgesamt führte diese ruhmvolle und erfolgreiche Kreuzerfahrt zum Verlust von fast 200 000 BRT feindlichen Handelschiffen.

Am Kampf gegen die britischen Zerstörer beteiligten sich auch die britischen Zerstörer „Cormwall“ und „Crested“ im Nordatlantik. In der letzten Nacht wurden diese beiden Zerstörer durch Bombentreffer auf einem zweiten großen Frachtschiff.

Britische Kampfschiffe und Jagdfliegerverbände erlitten auch am gestrigen Tag bei wirkungslosen Vorstößen gegen die besetzten Gebiete im Raum Calais schwere Verluste. Jäger schossen 21, Flakartillerie fünf britische Jagdflugzeuge ab.

Während der letzten Nacht richteten sich Luftangriffe gegen Häfen an der englischen Südküste. Bei guter Erdsicht wurden in den durch Luftangriffe schon weitgehend zerstörten Anlagen des Versorgungshafens Southampton eine Reihe großer Brände hervorgerufen.

Deutsche Sturmfliegergruppierungen am 24. Juni im Seegebiet um Tobruk britische Flottenstützkräfte an und versenkten einen leichten Kreuzer und einen Tanker. Auf einem schweren Kreuzer wurde ein Bombentreffer erzielt.

Am gestrigen Tag bombardierten deutsche Kampffliegerverbände mit gutem Erfolg militärische Ziele in Saïra.

Schwache britische Kampffliegerkräfte waren in der letzten Nacht wenige Spreng- und Brandbomben im norddeutschen Küstengebiet. In einem Lager wurden mehrere Kriegsgefangene getötet oder verletzt. Nachforschungen zwei der angreifenden britischen Flugzeuge ab.

gegangene Hilfskreuzer „Pinguin“ hat neben einer großen Anzahl wertvoller Beute auch drei für England fahrende Luftschiffe mit insgesamt 36 500 BRT eingebracht. Sie waren mit Waffeln voll beladen, das Inwischen der deutschen Wirtschaft zugeführt wird.

Sowjetflugzeuge von deutschem Minenkümbot abgeköpft
DWB Berlin, 26. Juni. Ein deutsches Minenkümbot schoß am 25. Juni in der Ostfront ein Sowjetflugzeug ab.

Marineartillerie erlebte heftiges Kampfflugzeug
DWB Berlin, 26. Juni. Deutsche Marineartillerie schoß an der Nordküste ein britisches Kampfflugzeug ab.

Größere britische Kraftwagenkolonne vor Tobruk zum Rückzug gezwungen
DWB Berlin, 26. Juni. Deutsche Artillerie nahm am 24. 6. eine größere britische Kraftwagenkolonne vor Tobruk unter Feuer und Zwang zur Umkehr. Einige Fahrzeuge blieben schwer beschädigt liegen. In einem anderen Abschnitt in Nord-Afrika verprengte deutsche Artillerie vorrückende britische Panzerkraftwagen, die sich unter der Feuerwirkung eilig zurückzogen.

Unablässiger Druck Moskaus auf Finnland
199 Grenzverletzungen seit dem Friedensschluß vom 12. März 1940 — Dokumentarische Feststellungen eines finnischen Blau-Weißbuches

DWB Helsinki, 26. Juni. In dem finnischen Blau-Weißbuch über das Verhältnis zwischen Finnland und der Sowjetunion, wie es sich nach dem Friedensschluß vom 12. März 1940 bis in die letzte Lage hinein ergab, wird in einer zusammenfassenden Einführung darauf hingewiesen, daß die Bestimmungen der Sowjetunion sich nicht mit den Vertragsbedingungen des Friedensschlusses begnügen und je nach der allgemeinen Lage immer weiter übergreifen.

Verschiedenen Dokumenten wird dann vor Augen geführt, wie sich die einzelnen



Wenige Stunden nach dem Beginn der Kampfhandlungen im Osten wurde eine finnische Stadt an der Grenze von unseren Truppen genommen.



Vom Kampf im Osten. Das MG. wird in Stellung gebracht und das Dorf von sowjetischen Truppen gefolgt.

gerung der Artillerie gekommen ist, daß Verbrennen unter Ausnutzung der Verbrennungsmaschinen schnell und drakonisch geführt werden können, das ist in erster Linie das hohe Verdienst der deutschen Artillerie.

Diesem beispielhaften Einsatz entspricht das bedingungslose Vertrauen, das der Polizei von Seiten der Volksgenossen entgegengebracht wird. Es geht mit zu diesem besonderen Vertrauensverhältnis, wenn jetzt auch in Kriegszeiten von den Polizeibehörden gefordert wird, nicht kraftfällig gewordenen Volksgenossen gegenüber bei Verordnungen einen freundlichen Ton anzuschlagen. Es ist nach wie vor höchster Pflicht der Polizei, in erster Linie Helfer am Volke zu sein. Es wird nie ohne polizeiliche Vorladungen gehen. Sie können aus den mannigfaltigsten Ursachen ergehen, sie ergeben aber stets in Ausübung eines staatlichen Hoheitsrechtes, und ihnen muß unbedingt entgegenzuwirken. Das ändert nichts daran, daß die Aufforderung zum Erscheinen bei einer beschuldigten Dienststelle in freundliche Worte gekleidet werden kann, besonders in Fällen, die nicht mit strafbaren Handlungen in Zusammenhang stehen.

Daß in anderen Fällen derjenige, der eine Vorladung erhält, die direkt mit der Verfolgung oder Unterdrückung einer strafbaren Handlung in Zusammenhang steht, unter Umständen keinen Anspruch auf besondere Freundlichkeit hat, ist selbstverständlich.

Aus Baden

Gengenbach, 24. Juni. Wie schwer die Folgen sein können, die das adföhlige Stetehalten von Falschheit mit giftigem Inhalt nach sich zieht, zeigt ein Fall, der sich hier im Oberdorf ereignete. Auf einem Brunnenweg war eine Falschheit mit dem Namen eines Sprüggeltes festgehalten. Ein vierjähriges Kind trat darauf und mußte mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Sogleich ärztliche Hilfe konnte die Lebensgefahr beseitigen.

Heute wird verdunkelt von 21.33 bis 5.30 Uhr

Buggingen, 24. Juni. Beim Herrichten der Geräte zur Reichsautobahnkampfung wurde durch ausströmende Freiluft der Versuch eines Sprüggeltes im Wald gemessen. Die schweren Verletzungen machten eine Aufnahme des Verunglückten in die Klinik nach Freiburg notwendig.

Tannentisch (Amt Lörach), 25. Juni. Geistesgestörter Vater erschloß seinen Sohn mit der W. Am Sonntag nachmittag ereignete sich hier eine gräßliche Missetat. Der in Straßburg wohnende und sich zur Zeit hier zur Erholung aufhaltende Volkbeamte Friedrich erlitt in einem Unfall von Geistesgestörtheit seinen zehn Jahre alten Sohn mit der W. Der Vater fiel den Jungen von hinten an und verletzte ihm ein wichtiges Organ. Er wurde in den Kopf, das wenige Minuten später der Tod eintrat. Die Frau des Täters weilt am Tag der Tat in Straßburg. Der Mörder, der schon seit einiger Zeit Spuren von geistiger Zerrüttung zeigte, wurde von der Gendarmerie festgenommen.

Die Toten aus Oberbaden

Freiburg, Adolf Rupp (46); Elisabeth Maier geb. Hauser (41). — Konstanz: Johann Baptist Schmidt; Albert Waldruff. — Salmden: Emil Schläpfer geb. Wagner (42). — Tengen: Erwin Hügel. — Waldkirch: Alois Strutt (46). — Wehr: Bertha Wöhler geb. Reisinger (55).

Seanzählung des Fleischverkehrs in der Schweiz. Zur Einschränkung des Fleischverkehrs in der Schweiz sind auf Grund einer Verordnung des Bundesrates zwei Fleischtage pro Woche eingeführt worden. Die Fleischgerichte werden an diesen Tagen geschlossen. Außer dem Bezug ist auf der Genus von Fleisch und Fleischwaren an diesen beiden Tagen verboten. Durch diese Maßnahme soll eine gewisse Verminderung der Viehhaltung erreicht werden. Mit den heimischen Futtermitteln können nämlich nur 30% der gegenwärtigen Viehhaltung durchgehalten werden, für die restlichen 70% müssen die Futtermittel durch Einfuhr gedeckt werden. Um diese 70 Prozent soll nun der Fleischverbrauch eingeschränkt werden, so daß die Bauern nur das Vieh halten, was sie mit eigenem Futter durchbringen können.

Wegen eines britischen Geleitzuges torpediert worden war. Die Geleitzüge waren nicht geschützt. Eine ungeheure Detonation“ berichtete der zweite Bootsmann, und das Schiff sank sofort. Gegen einen verärgerten Angriff eines Unterseebootes kann es keinen Schutz geben. Die übrigen Schiffe fuhren mit größter Eile davon und kimmerten sich nicht um die Verbleibenden des gesunkenen Dampfers.

Drei USA-Marinestützpunkte gegen eine Felswand gestochen und abgetürmt
DWB Newport, 25. Juni. Aus Honolulu wird gemeldet, daß drei im Formationsflug fliegende Marineflugzeuge gegen eine Felswand stießen und abstürzten. Die Besatzungen sind tot.

Wieder heftige Kämpfe an der Syrien-Front
Die Briten brauchen Verstärkungen
DWB Paris, 25. Juni. Aus Syrien wird berichtet, daß die französischen Truppen auf

Änderung des Reichsautobahngesetzes und seiner Durchführungsverordnung.

Für den Bau und Betrieb der Reichsautobahnen ist im Jahr 1933 das Unternehmen „Reichsautobahnen“ in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts errichtet worden. Von der Deutschen Reichsbahn gegründet, waren bisher die Reichsautobahnen verwaltungsmäßig eng mit dieser verbunden. Namentlich stellte die Deutsche Reichsbahn die erforderlichen Beamten zur Verfügung und hatte auch für die Angehörigen und Arbeiter die Personalverwaltung in den Händen. Nunmehr sind durch Vereinbarung des Reichsverkehrsministers und des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen organisatorische Änderungen getroffen worden, die sich vornehmlich auf dem Gebiet der Personalverwaltung und im Besonderen auf dem Gebiet der Deutschen Reichsbahn auswirken. Der Deutschen Reichsbahn wurde ein großer Teil der für die Reichsautobahnen tätigen Beamten zurückgegeben. Neben den verbleibenden Reichsbahnbeamten werden künftig unmittelbar Reichsbeamte tätig sein; auch die Angestellten und Arbeiter werden nunmehr von den Reichsautobahnen selbst betreut. Damit haben die Reichsautobahnen eine eigene Personalverwaltung erhalten. Die Direktion der Reichsautobahnen, bisher als leitende Dienststelle der Reichsautobahnen organisatorisch selbständig, ist mit der obersten Reichsbehörde des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen verschmolzen worden. Die obersten Bauleistungen der Reichsautobahnen, die als Organe des Unternehmens schon bisher Reichsbehörden waren, sind jetzt dem Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen unmittelbar nachgeordnet.

Durch die organisatorischen Änderungen wurden eine Änderung des Reichsautobahngesetzes und seiner Durchführungsverordnung erforderlich. Aus diesem Anlaß wurden gleichzeitig einige andere notwendige Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen vorgenommen. So wurde insbesondere die Möglichkeit geschaffen, die Entschädigung für enteignete Grundstücke im Land zu gewähren. Da sowohl Gesetz wie Durchführungsverordnung infolge mehrfacher Änderungen an Unübersichtlichkeit eingebüßt haben, wurde das Reichsautobahngesetz und seine Durchführungsverordnung zusammenhängend in der jetzt geltenden Fassung bekanntgegeben.

Verhittelt Wald- und Heidebrände

Die einschlägigen Strafbestimmungen

Am Frühjahr und im Sommer pflegen alljährlich in erheblichem Umfange Waldbrände auszubrechen, deren Entstehen auf fahrlässiges Umgehen mit Feuer zurückzuführen ist. Es liegt daher im allgemeinen Interesse, auf die Verhütung und Einschränkung von Wald- und Heidebränden ergehenden Strafbestimmungen erneut aufmerksam zu machen.

Nach diesen Bestimmungen wird, wer vorsätzlich Waldungen in Brand setzt, mit erheblichen Zuchthausstrafen belegt. Wer dagegen durch Fahrlässigkeit einen Brand herbeiführt, kann Gefängnis bis zu einem Jahr erhalten. Wer an gefährlichen Stellen in Wäldern und auf Feldern oder in gefährlicher Nähe von Feuergefährlichen Sachen Feuer anzündet, kann mit empfindlichen Geldstrafen oder mit Haft

Bestraft werden. Diese Bestimmung gilt insbesondere für das Verbrennen von trockenem Gras auf Weiden, Wiesen usw. in der Nähe von Wald. Weiterhin sind Geld- und Haftstrafen angebracht für Personen, die mit unvernünftigem Feuer und Licht Wald- oder Heideflächen betreten oder sich ihnen in gefährlicher Weise nähern, wer in der Zeit vom 1. 3. bis 31. 10. im Walde oder auf Heideflächen raucht, brennende oder glimmende Gegenstände wegwirft oder unvorsichtig handhabt, wer ebendort ohne Erlaubnis des Grundstückeigentümers oder seines Vertreters oder des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet oder das gefahrte Feuer gehörig zu bewachen und auszuschließen unterläßt, wer schließlich bei Wald- und Heidebränden, die von der Polizeibehörde ihm zur Hilfe aufordert, keine Hilfe leistet. Auch Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der Wald- und Forstpolizeiverordnung über das Säen von Kotheden, über das Brennen von Waldschutt, über jede Art von Heideverbrennen, wofür Feuer in benachbarte Waldungen, bestellte Felder oder Weinberge gelangen kann, sowie über Verbrennen liegender oder zusammengebrochener Bodenstellen, werden mit Geldstrafe oder Haft bestraft. Außerdem werden der Täter und seine Angehörigen für allen Schaden haftbar gemacht, der durch einen Waldbrand entsteht.

„Sie haben sich einzufinden...“

Polizei und Justiz
Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei hat kürzlich einen sehr beherzigenswerten Erlaß an die untergeordneten Dienststellen ergehen lassen. In diesem Erlaß werden alle Polizeidienststellen aufgefordert, Vorladungen an nicht kraftfällig gewordenen Volksgenossen in einem freundlichen Ton zu stellen. In Angelegenheiten, die nicht in diesem Erlaß die nicht mit strafbarer Handlung in Zusammenhang stehen, sei eine Prüfung, wie Sie haben sich einzufinden, nicht erforderlich. Jeder Volksgenosse mußte sich an der Folge der Strafanordnung nicht angebracht. Daß dieser Erlaß jetzt während der Kriegszeit ergeht, macht ihn besonders bemerkenswert. Es ist nämlich nicht zuletzt die Polizei, die in Kriegszeiten eine besonders angespannte und anstrengende Arbeit zu leisten hat. Auch sie hat vielfach unter Beamten- und Personal-mangel zu leiden, während die Zahl ihrer Aufgaben gegenüber der Friedenszeit beträchtlich gewachsen ist. Es sei hier nur an den Luftschutz oder an die Preisüberwachung erinnert. Jeder Volksgenosse mußte es verstehen und wird es gegebenenfalls auch verstehen, wenn es bei der Polizei jetzt bisweilen etwas kurz angebunden zugeht. Es wird von allen Polizeibeamten ein außerordentlich hohes Maß an menschlicher Leistungsfähigkeit gefordert. Daß es trotz der Kriegsverhältnisse nirgends zu einer Stei-

zur Exekution entschlossen konnte, bis ein barer Befehl ihres Kommandanten sie dazu veranlaßte.

Unter dem Stichwort „Eigentum des Volkes“ wurde natürlich jedem Menschen von jedem Beliebigen sein Eigentum weggenommen, etwa das Pferd dem Bauern unterwegs aus dem Wagen geklaut oder das Klavier einem Lehrer aus der Wohnung getragen, damit es dann in irgendeiner provisorischen Unterkunft den roten Hauptlingen und ihren Geliebten zur Verschönerung bei ihren Festgelagen diene. Die eint wohlhabende Bevölkerung Rigas stellte sich zuletzt auf den Trümmern, um ihre Kleider zu verkaufen, um Geld für etwas Essen zu gewinnen. Es war so wild, daß schon kalte abgetohten Kartoffeln als eine Kostbarkeit galten, die man abends Freunden heimlich zur Unterhaltung brachte, vernimmt in Kopftuch und Umhang — heilte die nicht in begreiflichen Gut und Mangel. Die Familien begreifen ihre Toten in eigenen Händen, nachdem sie irgendeine Art Sorg auf dem Handwagen zum Kirchhof gezogen hatten, denn es war nichts mehr zu haben.

Als die rote Bande im Frühjahr 1919 durch das tapfere Vorgehen der baltischen Landeswehr unter deutscher militärischer Führung die Stadt Riga und das Land befreite und von den Wärdern und Räubern säuberte, waren alle Deutschen nur noch mit der traurigen Frage beschäftigt, wie sie in den unglücklichen Verhältnissen ihren Vater, Sohn oder Bruder ausfindig machen und beerdigen könnten. Das Land war ausgeplündert, die Maschinen der Fabriken nach dem Innern Rußlands verschleppt, der Handel und Verkehr vernichtet. Als Nachklang der wilden Zustände lag man noch die „Hinterweiber“, leitliche Volksgewaltinnen, in Kopftuch und gebundenen Elementen auf hohen Stühlen und Stühlen auf den Straßen Rigas herumgehen, wo sie so unglücklichen Kameraden gefolgt hatten. Es nahm eine beklommene leitliche Regierung die Hölle in die Hand und es fehlten halbwegs geordnete Zustände ein, aber die Kultur der Deutschen in diesem Gebiet war vernichtet und das Volkstum hat sich von diesem Verfall, verbunden mit Enttäuschung und Arm, nicht wieder erheben können.

Bittere Erkenntnisse über Englands Versorgungslage

DWB Genf, 24. Juni. Die englische Wochenzeitung „The New Statesman“ an Nation“ berichtet sich in einem längeren Artikel mit der Versorgungslage Englands und schreibt die nächste Zukunft werde für die Handelschiffahrt Großbritannien schwere und ernste Zeiten bringen. Man würde ein Narr sein, wenn man in England nicht erkennen wollte, daß die Zukunftsaussichten „einkommensarme“ ausfallen. Zu ihrer Veranschaulichung trage es nur bei, daß die Deutschen die Kanalhäfen belegen haben, Englands Seeverbindungen bedrohen und die Kanalhäfen des Landes fortgesetzten Bombardements unterworfen. Das sei schlimmer als nachgelesen.

Daß die organisatorischen Änderungen wurden eine Änderung des Reichsautobahngesetzes und seiner Durchführungsverordnung erforderlich. Aus diesem Anlaß wurden gleichzeitig einige andere notwendige Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen vorgenommen. So wurde insbesondere die Möglichkeit geschaffen, die Entschädigung für enteignete Grundstücke im Land zu gewähren. Da sowohl Gesetz wie Durchführungsverordnung infolge mehrfacher Änderungen an Unübersichtlichkeit eingebüßt haben, wurde das Reichsautobahngesetz und seine Durchführungsverordnung zusammenhängend in der jetzt geltenden Fassung bekanntgegeben.

Tief in die Tiefe greifen

DWB Stockholm, 24. Juni. Eine Neuer meldet, daß das Unterhaus heute einen neuen Kredit von einer Milliarde Pfund Sterling (ungefähr zehn Milliarden Reichsmark) für Kriegszwecke bewilligt. Sir Kingsley Wood erklärte, daß dieser Betrag nach seiner Wertung für den Bedarf von drei Monaten genügen könnte. Die englischen Kriegsausgaben haben jetzt, wie Reuter hinzusetzt, einen Tagesdurchschnitt von zehn Millionen Pfund Sterling (100 Millionen RM.) erreicht.

Die Schiffbrüchigen von den übrigen Geleitzugschiffen in Sicht gelassen

DWB Vissabona, 25. Juni. Von dem portugiesischen Hafen Figuera da Woz landete am 24. 6. ein Rettungsboot mit 15 Schiffbrüchigen des in britischen Diensten gefahrenen norwegischen Dampfers „Bemeta“, der 300 Meilen von den

Zentral-Theater Emmendingen
Heute 800 Uhr letzte Vorstellung
Warm
Ein spanischer Kriminalroman, der den Aufwacher von Anfang bis Ende in Atem hält.
Freitag, 27. Juni bis Donnerstag, 3. Juli
Emil Jennings in
Ohm Krüger

Kamoraschaft und Opfer sichern den Sieg
1. STRASSEN-SAMMLUNG am 28. und 29. Juni
ES SAMMELN DRK. DAF
Ihren Drucksachenbedarf immer am vorzuziehen in der Druck- und Verlagsanstalt Emmendingen, Raiffeisenstraße 11 Emmendingen und Sie sind bereit!

Zimmer zu vermieten. Adresse zu erfragen in der Geschäftsstelle des. 2154.
Kinder-kastenwagen zu verkaufen. **Seinigen Kisten**. 2
Kuh sehr gut im Zug, zu verkaufen. 2154.
Kuh sehr gut im Zug, zu verkaufen. 2154.

Schallplatten (auch angebrochene) kauft
Kunstsalon Straciz Salzstraße 11 Freiburg i. Br. Telefon 7848
die Kleinstanzeigen sucht und findet
Anzeigen deren Inhalt gegen die bestehenden Bestimmungen verstoßen werden von uns ohne Benachdrigung des Auftraggebers nach entsprechender Abänderung nur in der zulässigen Fassung veröffentlicht.
Verlag der Freisinger Nachrichten Emmendingen

Kurze Meldungen

Argentinien verbietet Seefahrt des USA-Juden Chaplin
Argentinien verbietet Seefahrt des USA-Juden Chaplin...

Das geographische Gesicht Rußlands

Nur wenige Höhenrücken durchbrechen die weiten Ebenen des europäischen Rußland...

Im Vergleich zu den übrigen Ländern West- und Mitteleuropas ist Rußland von einer außerordentlich einseitigen Flachheit und Großflächigkeit...

Der Lohn für den Beschwörer

Stockholm, 26. Juni. Nach einer Neuerkennung aus London wurde amtlich in Downing Street 10 mitgeteilt...

Deatungen in Solio

Stockholm, 26. Juni. (Ostafendienst des DPA.) Unter dem Vorsitz des Premierministers Kallio...

Stupide englische Anbiederung an die USA

Genf, 26. Juni. In der Hoffnung auf die USA-Hilfe erniedrigt sich England von Tag zu Tag mehr vor den Vereinigten Staaten...

Eine Totgeburt Churchill

Empirekriegskonferenz auf unbestimmte Zeit vertagt...

Japan verfolgt genau die Sowjetpolitik der USA

Tokio, 26. Juni. (Ostafendienst des DPA.) Die bekannten nationalen Führer Japans hielten unter Vorsitz Admirals Suetsumu...

Japan verfolgt genau die Sowjetpolitik der USA

Tokio, 26. Juni. (Ostafendienst des DPA.) Die Berichte über den bisherigen Kriegsverlauf...

Wie im plukotatischen England die Luftkriegsjunktur ausgenutzt wird

Genf, 26. Juni. Das Londoner Hauptkriminallgericht beschäftigt sich nach einem Bericht der Times...

Der geflohene Belgrader Premier in London bei Churchill

Genf, 26. Juni. Wie Reuters diplomatischer Korrespondent mitteilt, hat Churchill am Donnerstagnachmittag den General Simowitsch...

NSW-Zeitungen bringen Wider vom Krieg gegen die Sowjets

Newport, 26. Juni. Zum Kummer unentwegter Kriegsbefehrer in Washington bringen alle NSW-Zeitungen in jeder Ausgabe Bilder...

Die spanische Volk hat nur einen Wunsch

Madrid, 26. Juni. Der Chef des diplomatischen Kabinetts des Außenministeriums erklärte vor spanischen und ausländischen Pressevertretern...

Wohlen des sowjetrussischen Druckes entwickeln. Unmittelbar nach Friedensschluss wird er sich die Sowjetrussen aufschließen...

In Finnland gibt es nicht einen einzigen nationalbewußten Mann oder eine solche Feindesliebe...

Zur Ueberzeugung stellen die Sowjetrussen die Forderung nach Gründung von Konsultationen in verschiedenen Orten mit einem großen Personal...

Das Leben in Finnland war bis zum Herbst 1940 durch die häßliche Erwartung eines Sowjetinvasions charakterisiert...

Befreiungstriebe ganz Europas

Italien in gespannter Erwartung der ersten Erfolgsmeldungen vom östlichen Kriegsschauplatz...

Die Wucht und die überragende Tendenz des deutschen Schlages haben, wie Popolo di Roma erklärt, zweifellos große Erfolge gezeitigt...

Im übrigen unterstreicht die Presse erneut, daß der Kampf gegen Sowjetrußland nicht etwa nur ein deutscher Krieg...

Die amtliche Erklärung der dänischen Regierung

Kopenhagen, 26. Juni. Die dänische Regierung hat durch die am Donnerstagnachmittag veröffentlichte Erklärung zu der großen Auseinandersetzung im Osten wie folgt amtlich Stellung genommen:

Das im Norden die Furcht vor der Gefahr aus dem Osten keineswegs unbegründet war, zeigt der Angriff, den die Sowjetunion Ende 1939 gegen Finnland unternahm...

Sie suchen nach einem Alibi

England will das Zusammenpiel mit dem Bolschewismus nicht wahr haben

Berlin, 26. Juni. Während die Ereignisse der letzten Zeit und die Erklärungen verschiedener Mitglieder der britischen Regierung...

Neuerliche Angriffe in Fernabgewiesen

Wien, 26. Juni. Dem französischen Seeresbericht vom Donnerstags zufolge wird ein Teil der feindlichen Streitkräfte nach wie vor vor Palma aufgehalten...

Feuer und Bomben auf Alexandria

Die Stadt ohne Schlaf - Trotz härtester Abwehr vernichtende Angriffe deutscher Kampf- und Sturmkampfbereände auf die n englischen Flottenstützpunkt

Donnerstag, 26. Juni. Die Stadt ohne Schlaf - Trotz härtester Abwehr vernichtende Angriffe deutscher Kampf- und Sturmkampfbereände auf die n englischen Flottenstützpunkt...

Das rote Kreuz hilft bei Katastrophen

Das rote Kreuz hilft bei Katastrophen. IEG. Katastrophenhilfe und Deutsches Rotes Kreuz sind durch jahrelange Arbeit...

Das Ende eines feindlichen Dampfers

Das Ende eines feindlichen Dampfers. Das Schiff kentert. Die Schiffe im Meer. Das Ende eines feindlichen Dampfers...

Das Ende eines feindlichen Dampfers

Das Ende eines feindlichen Dampfers. Das Schiff kentert. Die Schiffe im Meer. Das Ende eines feindlichen Dampfers...

Das Ende eines feindlichen Dampfers

Das Ende eines feindlichen Dampfers. Das Schiff kentert. Die Schiffe im Meer. Das Ende eines feindlichen Dampfers...

Das Ende eines feindlichen Dampfers

Das Ende eines feindlichen Dampfers. Das Schiff kentert. Die Schiffe im Meer. Das Ende eines feindlichen Dampfers...

ges und bei Djezzine Angriffe unternommen. Diese beiden Angriffe wurden zurückgeschlagen...

Die gemachten Entfernungen, die in den früheren Kriegen oft eine ausschlaggebende Rolle spielten, haben im Zeitalter der Motorisierung...

Seiters aus London-Moskau

London, 26. Juni. Der Londoner Nachrichtenendienst gibt heute ein angebliches „Interview“ des Moskauer Rundfunks mit vier deutschen Soldaten wieder...

Sie suchen nach einem Alibi

England will das Zusammenpiel mit dem Bolschewismus nicht wahr haben

Berlin, 26. Juni. Während die Ereignisse der letzten Zeit und die Erklärungen verschiedener Mitglieder der britischen Regierung...

Neuerliche Angriffe in Fernabgewiesen

Wien, 26. Juni. Dem französischen Seeresbericht vom Donnerstags zufolge wird ein Teil der feindlichen Streitkräfte nach wie vor vor Palma aufgehalten...

Feuer und Bomben auf Alexandria

Die Stadt ohne Schlaf - Trotz härtester Abwehr vernichtende Angriffe deutscher Kampf- und Sturmkampfbereände auf die n englischen Flottenstützpunkt

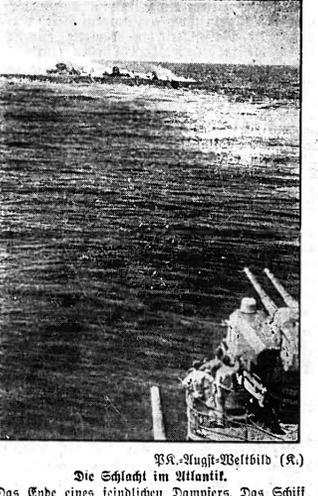
Donnerstag, 26. Juni. Die Stadt ohne Schlaf - Trotz härtester Abwehr vernichtende Angriffe deutscher Kampf- und Sturmkampfbereände auf die n englischen Flottenstützpunkt...

Das rote Kreuz hilft bei Katastrophen

Das rote Kreuz hilft bei Katastrophen. IEG. Katastrophenhilfe und Deutsches Rotes Kreuz sind durch jahrelange Arbeit...

Das Ende eines feindlichen Dampfers

Das Ende eines feindlichen Dampfers. Das Schiff kentert. Die Schiffe im Meer. Das Ende eines feindlichen Dampfers...



Das Ende eines feindlichen Dampfers. Das Schiff kentert.

